



Personal- und  
Organisationsamt

09.06.2020

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Franke

Telefon: 492-1185

FrankeML@stadt-  
muenster.de

## Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Gewaltvorfälle bei der Stadtverwaltung Münster im Jahr 2019

Beratungsfolge

23.06.2020	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Bericht
------------	--	---------

### **Bericht:**

Der Ausschuss wird jährlich über die Entwicklung der Gewaltvorfälle gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Münster und den Einsatz von Sicherheitsdiensten informiert.

Die gemeldeten Gewaltvorfälle sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die Statistik zeigt, dass sich die Vorfälle innerhalb der letzten drei Jahre verdreifacht haben. In den Zahlen kommt aber auch eine zunehmende Sensibilität der Ämter und Einrichtungen gegenüber Gewaltvorfällen zum Ausdruck.

Die Gewaltvorfälle umfassen Übergriffe verbaler Gewalt, Übergriffe durch Gesten mit eindeutigen herabwürdigenden oder bedrohlichen Charakter (nonverbale Gewalt), sowie körperliche Gewalt. Häufig erleben die Beschäftigten eine Kombination aus Beleidigungen und bedrohlichem und einschüchterndem Verhalten. Aber auch die Anzahl der körperlichen Übergriffe ist gestiegen.

Ämter / Einrichtungen	Gewaltvorfälle				Hausverbote			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
20 Amt für Finanzen und Beteiligungen	1	3	-	2	-	2	-	1
32 Ordnungsamt	5	10	10	16	2	-	2	1
33 Amt für Bürger- und Ratservice	-	2	5	8	-	2	3	4
36 Rechts- und Ausländeramt	-	1	-	1	1	-	1	-
37 Feuerwehr	11	25	21	28	-	-	-	-
40 Amt für Schule und Weiterbildung	-	-	-	1	-	-	-	-
41 Kulturamt	-	1	-	-	-	-	-	-
42 Stadtbücherei	-	-	-	5	-	-	-	-
45 Stadtmuseum	-	-	-	-	-	-	1	-
50 Sozialamt	5	9	24	27	7	6	11	7
51 Amt für Kinder, Jugendliche u. Familien	-	2	4	1	-	-	1	-
53 Gesundheits- und Veterinäramt	1	1	1	-	-	-	-	-
59 Jobcenter Münster	3	3	4	4	21	24	7	7
62 Vermessungs- und Katasteramt	1	-	-	-	-	-	-	-
AWM	2	2	1	-	-	-	-	-
Dez. OB/1	-	1	-	-	-	-	1	-
Villa ten Hompel	-	-	1	-	-	-	1	-
Stadthaus 1	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	30	60	71	93	31	34	28	20
Anzahl Mitarbeiter/-innen w / m	47 12/35	95 24/71	94 36/58	140 46/94				

Die gemeldeten Gewaltvorfälle erstrecken sich auf viele unterschiedliche Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung. Wie schon im Vorjahr sind auch in 2019 die Einsatzkräfte der Feuerwehr sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den stark von Besuchern frequentierten Ämtern (Sozialamt, Ordnungsamt, Amt für Bürger- und Ratservice) nach der Statistik am stärksten betroffen (Abb.1).

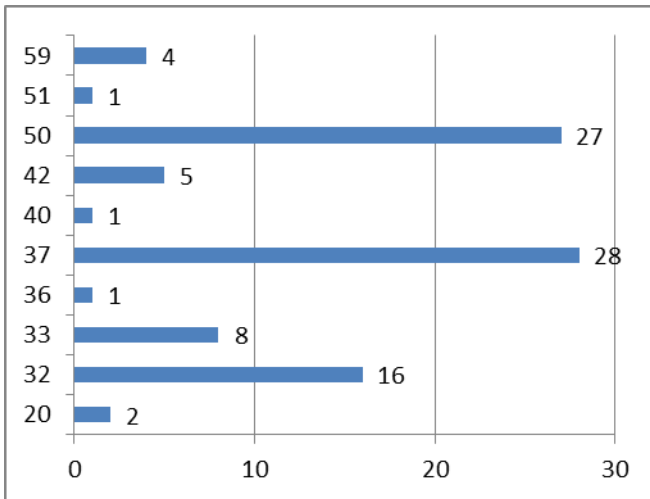


Abb. 1: Gewaltmeldungen in 2019 nach Ämtern – absolute Zahlen

Bei einer Betrachtung der Gewaltmeldungen nach Ämtern in Relation zur Mitarbeiterzahl wird deutlich, dass im Sozialamt im Vergleich zu den anderen Ämtern mit 12,33% die meisten Beschäftigten von einem Gewaltvorfall betroffen waren (Abb. 2).

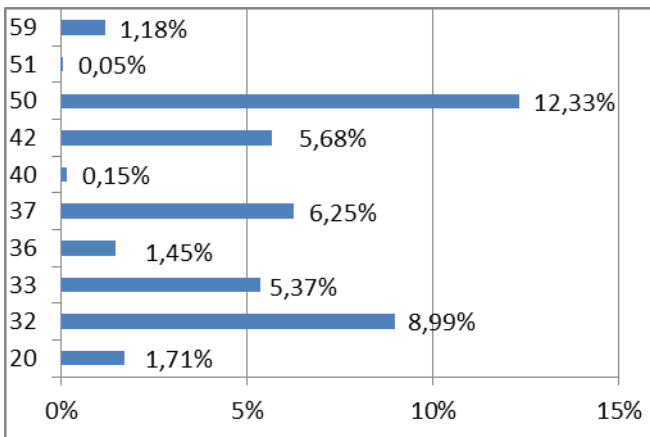


Abb. 2: Gewaltmeldungen nach Ämtern relativ zur Mitarbeiterzahl

Insgesamt waren deutlich mehr Männer als Frauen von Gewalt betroffen (46 Frauen und 94 Männer). Die Aufteilung der Gewaltvorfälle nach Geschlecht und Ämtern zeigt, dass der hohe Anteil an Männern vor allem durch die vielen Meldungen der Feuerwehr zustande kam (Abb. 3). Zudem waren im Ordnungsamt deutlich mehr Männer als Frauen von Gewalt betroffen. Diese Zusammensetzung kommt vermutlich durch den höheren Männeranteil im Kommunalen Ordnungsdienst zustande.

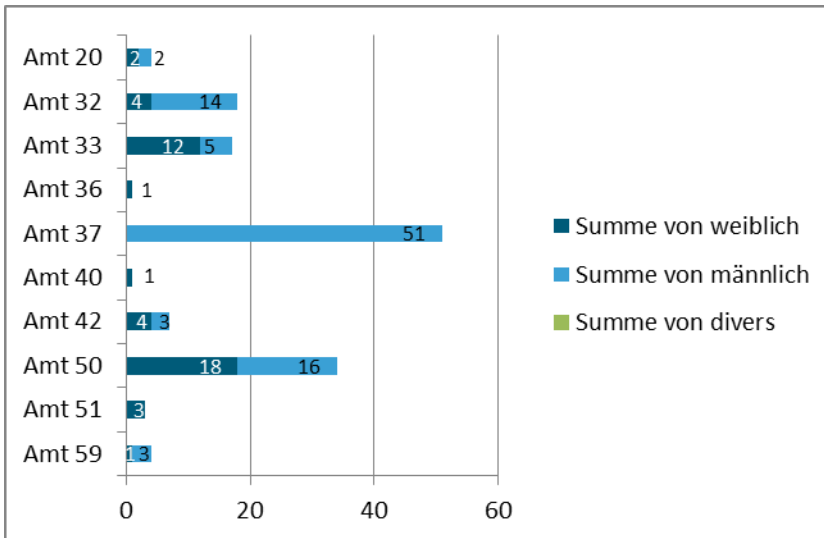


Abb. 3: Gewaltmeldungen in 2019 aufgeteilt nach Geschlecht und Ämtern – absolute Zahlen

Trotz der gestiegenen Anzahl an gemeldeten Gewaltvorfällen wird eine hohe Dunkelziffer an nicht-gemeldeten Übergriffen vermutet. Zudem ist die Wahrnehmung eines Gewaltvorfalls subjektiv und führt dementsprechend zu einer unterschiedlich starken psychischen Belastung. Daher ist es wichtig, dass den Beschäftigten die Dimensionen von Gewalt bewusst sind, sie klare Grenzen ziehen und die Vorfälle konsequent melden. Nur durch eine konsequente Dokumentation aller Gewaltvorfälle können die Betroffenen Unterstützung erfahren, Schutzmaßnahmen können zielgerichtet erarbeitet und die Gewaltvorfälle können strafrechtlich zur Anzeige gebracht werden.

Die Gewaltstatistik wird zukünftig erweitert. Die Gewaltvorfälle werden den Stufen von Gewalt entsprechend der internen Geschäftsanweisung „Umgang mit Gewalt am Arbeitsplatz - Handlungsempfehlung für die Stadtverwaltung Münster“ differenziert zugeordnet. Zudem werden das Geschlecht und eine möglicherweise vorliegende Schwerbehinderung der betroffenen Person dokumentiert und es wird festgehalten, ob die Gewalthandlung in einem sexistischen, homophoben oder rassistischen Zusammenhang stand. Sofern die Daten aus der Gewaltmeldung hervorgehen, wird zudem das Geschlecht des/der Täter/in festgehalten.

In Vertretung

gez. Wolfgang Heuer  
Stadtrat

**Anlagen:**  
Anlage A